

Obst- und Gartenbauverein Lanzingen 1946 e. V.



Man schrieb das Jahr 1946 als der Obst- und Gartenbauverein gegründet wurde. Es war die Vorweihnachtszeit als 16 Lanzinger Bürger zusammen saßen und sich Gedanken machten, wie sie am günstigen an Düngekalk herankommen könnten. Nach den langen schweren Kriegsjahren mangelte es an Al-lem. Selbst die nötigsten Nahrungsmittel und Kleidungsstücke waren knapp oder fehlten ganz. Die 16 Lanzinger Bürger entschlossen sich an diesem Tag, es war der 14. Dezember 1946, den Obst- und Gartenbauverein zu gründen. Im Hause des Adam Schick, im Wertchen Haus 51, der zu dieser Zeit Bürgermeister in Lanzingen war, wurde die Mitgliederliste des neugegründeten Vereins besiegelt. Der OGV-Lanzingen schritt voller Elan an das gesteckte Ziel: Zum nächsten Frühjahr gemeinsam den dringend notwendigen Düngekalk zu organisieren. Man wusste, dass es in Altenmittlau einen Kalksteinbruch gab. Nun galt es sich mit dem Besitzer Herrn Schmitt handelseinig zu werden und den Transport nach Lanzingen in die Wege zu leiten. Da Herr Schmitt einen Preisnachlass für die Vereinsmitglieder von 20 Reichspfennige pro Sack (Zentner) anbot, kam es zur ersten Sammelbestellung, welche dann beim 1. Vorsitzenden Heinrich Schick angeliefert und an die Mitglieder verteilt wurde. Als nächstes wurden Thomasmehl und Torf durch den Verein besorgt. Der Bedarf an Torf war so enorm, dass er lose, waggonweise mit dem "Bieberer Bimmelbähnchen" angeliefert werden musste. Durch diese gezielten Düngungen im Obst- und Gartenbau konnten die Erträge nun merklich verbessert werden

Der Erste Bunte Abend

Nach den Entbehrungen in den mageren Kriegsjahren sehnte man sich nun auch wieder nach Geselligkeit. So wurde am 1. Januar 1948 vom Obst- und Gartenbauverein der erste "Bunte Abend" veranstaltet. Hierfür musste jedoch eine Genehmigung beim Landratsamt eingeholt werden. Bezeichnend für die damalige Zeit ist die Voraussetzung, unter der die Veranstaltung genehmigt wurde. "Die

Darbietungen dürfen keinen nazistischen oder militaristischen Charakter tragen.“ Man erkannte sofort, dass hier auch ein großer Nachholbedarf herrschte. Bereits am 29. März des gleichen Jahres ging es weiter mit einer “Tanzlustbarkeit“ im Saale Schick. Dieser Abend wurde von einer Tombola umrahmt. Der Hauptgewinn war zu jener Zeit eine “Rarität“. Es war eine “lederne Aktentasche“. Diese Aktentasche wurde von dem Vereinsmitglied Herrn Wacker gestiftet und auch prompt von ihm selbst gewonnen. Als 2.Preis gab es eine “selbstgebackene Torte“ zu gewinnen, was in dieser Zeit auch nicht alltäglich war. Herr Wacker, von der Torte ganz angetan, machte daraufhin das Angebot, gegen ein leckeres Tortenstück die Aktentasche dem Obst- und Gartenbauverein zu überlassen. Der Handel kam zustande und diese Aktentasche ging in den Besitz des Kassierer über. In all den Jahren wurde sie dann immer an den nächsten weitergegeben und erweist auch unserem heutigen Kassierer Dieter Kilgenstein, noch gute Dienste.



Kreis- Obst- und Gartenbau- Ausstellungen

Schon 2 Jahre nach der Gründung des Vereins, unmittelbar nach der Währungsreform, beteiligte man sich an der “Ersten Kreis- Obst- und Gartenbau- Ausstellung“ am 10. Oktober 1948 in Bad Orb. Die erste Kreis Obst- und Gartenschau in Lanzingen fand im Oktober 1954 in der damaligen Schule statt. Für besondere Leistungen auf dem Gebiet des Obst- und Gartenbaues anlässlich der Kreis- und Gartenschau wurde dem 1. Vorsitzenden Herrn Heinrich Schick eine

Ehren-Urkunde überreicht. Auf dem damaligen Schulgelände übernahm der Obst- und Gartenbauverein die Anpflanzung und richtete einen Lehrgarten ein. Nach der Schließung der Schule ging dieses Gelände im Jahre 1966 leider in Privatbesitz über. In den darauffolgenden Jahren beteiligte sich der Obst- und Gartenbauverein Lanzingen regelmäßig an den Kreis- Obst- und Gartenschauen. Nachdem in den 60ziger Jahren diese Tradition im OGV-Lanzingen etwas einschlief, dauerte es bis Mitte der 80ziger Jahre, als neue Leute im Vorstand diese Tradition wieder zu einem festen Bestandteil des jährlichen Vereinslebens machten. So konnte der Obst- und Gartenbauverein dann im Jahre 1991 erstmalig wieder die anderen Kreisvereine im Bürgerhaus Biebergemünd als Veranstalter begrüßen. Des Weiteren war es uns vergönnt im Jahre 1996, zu unserem „50-ten Jubiläum“, sowie im Jahre 2000 als Ausrichter der Kreis- Obst- und Gartenbau- Ausstellung zu fungieren, welche im jährlichen Wechsel, auch heute noch, von den verschiedenen Ortsvereinen ausgerichtet wird. Der OGV-Lanzingen und seine Mitglieder hoffen das diese Tradition noch viele Jahre bestehen bleibt.

Bereits 1948 bot die Kreisobstbaustelle Fachlehrgänge für Obst- und Gartenbauvereine an.



Der erste Lehrgang

Der 1. Vorsitzende, Heinrich Schick, nahm an 20 Unterrichtsstunden in der Zeit vom 8. März bis 31. Mai teil. In diesem Lehrgang konnte sich Heinrich Schick grundlegende Kenntnisse im Obstbau sowie praktische Fertigkeiten der wichtigsten Veredelungstechniken aneignen. Die Landwirt- und Forstwirtschaft waren in dieser Zeit die Haupteinkaufsquellen. Obst aus eigenem Anbau spielte zu dieser Zeit, als man noch nicht einfach alles im Supermarkt einkaufen konnte, eine sehr wichtige Rolle. Heute in der Zeit des Überflusses ist es leider sehr schwer Nachwuchs für Fachwartlehrgänge zu finden. Aber gerade deshalb haben die seit Ende der 70er Jahre wieder regelmäßig stattfindenden Baumschnittunterweisungen an Bedeutung gewonnen.

Ausflüge und Lehrfahrten

Im Jahre 1976 beteiligte sich der OGV-Lanzingen mit 22 Personen an einer Lehrfahrt des Kreisverbandes. In den folgenden Jahren wurde auch dies zu einem festen Bestandteil unseres Vereinslebens. 1979 fuhr man dann zum erstenmal in Eigenregie zur Bundesgartenschau nach Bonn. In den folgenden Jahren wurden neben der Bundesgartenschau in Kassel unter anderem die Rosenschau in Steinfurt sowie verschiedene Lehrgärten und die Landesgartenschauen in Fulda sowie zuletzt in Hanau besucht.

Der Vorstand im Wandel der Zeit

1. Vorsitzende/r:

1946 – 1985 Heinrich Schick; 1986 – 1993 Willi Scheich; seit 1994 Ursula Hornung

2. Vorsitzender:

1946 – 1984 Wolfgang Becker; seit 1985 Herbert Lenz

Schriftführer:

1946 – 1970 Karl Schick; seit 1971 Horst Lenz

Kassierer:

1946 -1948 Karl Wacker; 1949 – 1954 Emil Schick; 1955 – 1973 Helmut Schmitz; 1974 – 1984 K. + Ä. Vorbeck; 1985 – 1991 Wilhelm Lenz; 1992 – 1999 Werner Flechtner; seit 2000 Dieter Kilgenstein